

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Nikolaus Kramer, Fraktion der AfD

Personalsituation beim Munitionsbergungsdienst in Mecklenburg-Vorpommern
und

ANTWORT

der Landesregierung

1. Wie viele Aufträge für Munitionsbergungen sind 2016 und im laufenden Kalenderjahr an private Firmen abgegeben worden (bitte aufschlüsseln nach Monat und Zahl privater Aufträge im Verhältnis zu Aufträgen des Munitionsbergungsdienstes)?

Die Antwort ergibt sich aus folgenden Tabellen.

2016	Monat	Aufträge gesamt	Beauftragung privater Firmen
	Januar	15	3
	Februar	19	8
	März	17	10
	April	10	3
	Mai	13	6
	Juni	16	6
	Juli	10	5
	August	21	11
	September	13	5
	Oktober	10	4
	November	15	5
	Dezember	10	1
	Summe	169	67

2017	Monat	Aufträge gesamt	Beauftragung privater Firmen
	Januar	21	6
	Februar	24	9
	März	21	7
	April	19	4
	Mai	20	6
	Juni	7	0
	Summe	112	32

2. Welche Kosten entstehen dem Land Mecklenburg-Vorpommern durch die Weitergabe von Aufträgen an private Firmen (bitte dafür verwendete Haushaltstitel angeben)?

Im Jahr 2016 wurden für Landes- und kommunale Liegenschaften sowie zur Gefahrenabwehr (Bombenblindgängerbergung) 1.990.500,00 Euro ausgegeben (Titel 0405/533.01).

3. Welche Rechtsgrundlage wird für die Aufträge an private Firmen herangezogen?

Grundlage ist die Landesverordnung zur Verhütung von Schäden durch Kampfmittel (Kampfmittelverordnung M-V) vom 8. Juni 1993.

4. Plant die Landesregierung in den kommenden Jahren personelle Aufstockungen im Munitionsbergungsdienst?
- a) Wenn ja, in welcher Größenordnung?
b) Wenn nicht, warum nicht?

Die Fragen 4, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Ja, eine Stelle (Luftbildauswertung). Der Bereich Luftbildauswertung wird durch interne Personalmaßnahmen (ohne zusätzliche Stelle) verstärkt.

5. Wie lautet das aktuelle Personalentwicklungskonzept der Landesregierung?
Wie sind dort die Soll-Stellen des Munitionsbergungsdienstes veranschlagt?

Im Personalkonzept 2010 wird keine Aussage zu den Soll-Stellen des Munitionsbergungsdienstes (Bestandteil des Kapitels 0406 - Polizei - LPBK) getroffen.

6. Welchen langfristigen Maßnahmenplan verfolgt die Landesregierung, um die mit Munition verseuchte Landesfläche effektiv zu säubern?

Der Munitionsbergungsdienst erstellt und aktualisiert ein Kampfmittelkataster. Hier werden unter anderem Luftbilder ausgewertet. Das Kataster steht den zuständigen Behörden zur Verfügung. Anschließend erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel eine Priorisierung der mit Kampfmittel belasteten Flächen, die in Abhängigkeit von Gefahren und Investitionen erfolgt.